



V. l. n. r.: Ulrich Böther, Dieter Burmeister, Michael Ziche, Kurt Jahncke, Bernd Wiesner (beide paradiesfrucht GmbH), Jörg Hellmuth, Andreas Velten (VKT-Velten-Kunststofftechnik GmbH), Matthias Schulz (Diesdorfer Süßmost, Weinkellerei und Edeldestille GmbH), Dr. Rainer Haseloff und Prof. Dr. Roman Herzog

10 Jahre Wirtschaftspreis Altmark

Am 02. November 2012 konnten Bernd Wiesner und Kurt Jahncke von der paradiesfrucht GmbH in Salzwedel die Auszeichnung für den 1. Platz des altmärkischen Wirtschaftspreises 2012, der nun schon zum 10. Mal vergeben wurde, im Salzwedeler Kulturhaus entgegennehmen.

Mit dieser eindrucksvollen Auszeichnungsveranstaltung, ausgerichtet von der Sparkasse Altmark West,

fand die diesjährige Bewerbungskampagne im Jubiläumsjahr um den Wirtschaftspreis ihren feierlichen Abschluss.

Neben der paradiesfrucht GmbH freuten sich die VKT-Velten-Kunststofftechnik GmbH aus Sandau über den 2. Preis sowie die Diesdorfer Süßmost, Weinkellerei und Edeldestille GmbH über den 3. Platz.

www.wirtschaftspreis-altmark.de

Wirtschaftspreis Altmark 2012 an paradiesfrucht GmbH verliehen

Unter dem Motto „Gemeinsam Leben und Arbeiten“ stand die Verleihung des 10. Wirtschaftspreises Altmark sowie des Existenzgründerpreises 2012. Die sehr gut besuchte Veranstaltung wurde durch Herrn Ulrich Böther, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Altmark West, eröffnet. Dem schloss sich ein Grußwort des Landrates des Landkreises Stendal, Herrn Jörg Hellmuth, an. Ein weiteres Grußwort wurde von Dr. Reiner Haseloff, dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, an die Gäste gerichtet. Die Festrede „Zwischen Gewinn und Verantwortung“ wurde von Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Roman Herzog gehalten. Im Anschluss folgte die lang ersehnte Vergabe des Existenzgründerpreises, über den sich Frau Kerstin Maslow – Inhaberin des BilderBuchCafés in der Hansestadt Havelberg freute. Im



Frau Kerstin Maslow (Inhaberin BilderBuchCafé) freute sich über die Glückwünsche von Landrat Jörg Hellmuth

Jubiläumsjahr hatten sich 22 Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen der altmärkischen Wirtschaft um den Wirtschaftspreis Altmark 2012 beworben, der in diesem Jahr wieder an drei Preisträger verliehen wurde.

Erste Runde der Expertenworkshops erfolgreich beendet

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Regionale Daseinsvorsorge“ ging Anfang Oktober die erste Runde der Expertenworkshops zu Ende. Zur transparenten Gestaltung des Modellvorhabens ist eine aktive Mitarbeit sowohl von Experten als auch von Bürgerinnen und Bürgern vorgesehen. Dazu werden in regelmäßigen Abständen thematische Workshops und regionale Bürgerwerkstätten durchgeführt. Am 08.10.2012 endete die erste Workshopreihe mit Experten aus Politik und Verwaltung zu den vier Handlungsfeldern. Im Landratsamt Stendal wurde sich intensiv zum Themenkomplex „Straßen und Wege“ ausgetauscht. Zuvor gab es bereits Workshops am 25.09. im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Osterburg (Brand- und Katastrophenschutz), am 27.09. im Altmark-Klinikum Krankenhaus Salzwedel (Ärztliche Versorgung) sowie am 04.10. in der Grundschule Apenburg (Kitas, Schulen, Jugendarbeit). Eine Fortsetzung dieser Reihe ist für 2013 geplant.

www.altmark.eu/regionale-daseinsvorsorge

INHALT

- **Wirtschaft in der Altmark**
 - Dreifaches 20-jähriges Jubiläum
 - Die Altmark in der Oststeiermark
- **Regionalverein Altmark e. V.**
 - Strategien für den Klimawandel
 - Pffrige und innovative Ideen für die Bioenergie in der Altmark gesucht
- **Städtenetz Altmark**
 - Altmärkische Dörfer erfolgreich bei „Unser Dorf hat Zukunft“
- **Lokale Aktionsgruppen LEADER**
 - Die Zusammenarbeit geht weiter!
 - Die LAG zieht positive Bilanz

ANGEMERKT

Zweckverband Breitband Altmark (ZBA) erfolgreich gegründet

Seit fast drei Jahren arbeiten wir an einer zukunftsfesten Breitbandversorgung für die Altmark. Die Grundlage hierfür legte eine Studie aus dem Jahr 2009 „über die Bildung eines kommunalen Zweckverbandes für die Breitbandversorgung in der Region Altmark“, die über das Regionalbudget finanziert wurde. Am 09.10.2012 fand nun die erste Sitzung des ersten Breitbandzweckverbandes in Sachsen-Anhalt statt. Neben der Wahl von Herrn Landrat Hellmuth zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung und der Wahl des Geschäftsführers stand die Aufnahme von weiteren Verbandsmitgliedern auf der Tagesordnung. Auf der zweiten Sitzung des ZBA wurde wiederum eine Reihe von Städte und Gemeinden in den ZBA aufgenommen. Damit kommen wir dem Ziel einer flächendeckenden Breitbandversorgung mit Hochleistungsnetzan schlüssen gemeinsam immer näher.

Michael Ziche
Landrat des Altmarkkreises Salzwedel
und Geschäftsführer des Breitbandzweckverbandes

 Mit freundlicher Unterstützung
der Sparkasse Altmark West und
der Kreissparkasse Stendal

Wir geben Energie fürs Leben!



20 Jahre IHK

Die Geschäftsstelle Salzwedel der IHK Magdeburg wurde am 10. September 1992 in der „Alten Münze“ feierlich eröffnet. Damit steht den Unternehmen aus beiden altmärkischen Landkreisen bis heute ein zentraler Ansprechpartner in der Altmark zur Verfügung.

Die Arbeit der IHK-Geschäftsstelle Salzwedel steht unter dem Motto „IHK vor Ort: regional, unternehmerisch, stark“. In diesem Sinn ist die IHK-Geschäftsstelle Salzwedel kompetente Plattform für Unternehmen sowie für Politik, Verwaltung und regionale Institutionen. Neben der IHK-Geschäftsstelle Salzwedel haben sich der Regionalausschuss Altmark und die Wirtschaftsjunioren auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene für die Entwicklung der Altmark eingesetzt und mit konkreten Vorschlägen und dem Aufzeigen von Entwicklungsperspektiven klar Position bezogen. Dabei stand die Region nicht nur als ländlicher Raum, sondern als Lebens- und Wirtschaftsraum im Fokus.

www.magdeburg.ihk.de



(v. l. n. r.) Adolf Fehse, Vizepräsident der IHK Magdeburg, Birgit Schaar, Vizepräsidentin der IHK Magdeburg, André Rummel, Geschäftsführer der IHK Magdeburg, Geschäftsstelle Salzwedel

20 Jahre IGZ BIC Altmark GmbH in Stendal

Die Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH konnte im Oktober 2012 auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass gab es eine Reihe von Veranstaltungen.

Zunächst trafen sich die ego-Piloten des landesweiten Netzwerkes zu einer Arbeitsberatung in Stendal, in deren Verlauf auch mit der JS Lasertechnik ein erfolgreicher Gründer besucht wurde.

Am 23. Oktober fand dann in der Stendaler Katharinenkirche eine kleine Festveranstaltung statt, die vor allem für den Austausch der teilnehmenden Firmen und Institutionen genutzt wurde. In der Ausstellung „Altmark innovativ – Produktentwicklung im ländlichen Raum“ präsentierten am 25. Oktober 2012 im BIC 12 Firmen aus der Altmark ihr technologisches Leistungspotenzial. Damit sollte verdeutlicht werden, dass auch die ländlich geprägte Altmark innovative Unternehmen hat, die sich mit ihren Entwicklungen auch überregional und international behaupten können. Firmen aus beiden Landkreisen nutzten die Ausstellung auch zur Kontaktpflege untereinander.

Zum Abschluss fand am Montag, dem 19. November 2012 ein Gründerstammtisch im BIC statt, der auf ein lebhaftes Interesse stieß. Im Mittelpunkt des Abends, der auch im Rahmen der Gründerwoche Deutschland durchgeführt wurde, stand ein Vortrag von Prof. Kaschade zum Thema: „Existenzgründungen und demografischer Wandel – Gründungen in der Altmark als Baustein für die Zukunft“. Fast 30 Gründer aus der Region nutzten den Abend zu einer intensiven Diskussion und zu einem regen Erfahrungsaustausch.

www.bic-altmark.de

Die Altmark zu Gast in der Oststeiermark

Zu einem Erfahrungsaustausch in die österreichische Partnerregion der Altmark schloss sich eine kleine Delegation aus Wirtschafts- und Tourismusakteuren sowie Privatpersonen Ende Oktober zusammen. Ziel war die Oststeiermark. Vor Ort wurden den Akteuren Konzepte und Visionen vorgestellt, die der Oststeiermark den Weg aus der „Armenregion Österreichs“ hin zu einer blühenden Wirtschafts- und Tourismusregion eröffneten. Dabei fielen besonders Gutscheinsysteme zur Etablierung des Tourismus sowie die Förderung der regionalen Wertschöpfung positiv auf. Fortan gilt es, die vor Ort erfahrenen Anregungen und Impulse für unsere Region zu nutzen. Ein besonderer Dank gilt der „Stendaler Landbäckerei GmbH“ sowie „Kelles Suppenmanufaktur UG“ für die Bereitstellung der Gastgeschenke.

www.altmark.eu

Die altmärkische Delegation zu Besuch bei KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH in St. Margarethen an der Raab

20 Jahre Studieren in der Hansestadt Stendal

In der Zeit vom 15. bis zum 20. Oktober 2012 fand in der Hansestadt Stendal die Festwoche zum 20-jährigen Jubiläum der Hochschule Magdeburg-Stendal statt. Im Jahr 1992 begann der Studienbetrieb in Stendal zum Wintersemester 1992/1993. Die ersten Studierenden wurden in den Brückenkurs Betriebswirtschaftslehre immatrikuliert. Am 06. November 1992 gab die Landesregierung die Planung für Stendal als fünften Hochschulstandort bekannt. Als Gründungsrektor der Fachhochschule Magdeburg übernahm Prof. Kaschade den Aufbau des Hochschulstandortes Stendal.

Seitdem ist viel passiert. Heute kann die Hansestadt Stendal mit Stolz sagen, dass über 2.000 Studierende und deren Lehrkräfte das Leben in der Stadt bereichern, in der es vor 1990 noch keine Hochschule gab. Im Oktober 1995 wurde der Grundstein mit einem kleinen Kreis Direktstudenten gelegt, die ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre Am Dom 13 aufnahmen. 1999 konnten erstmalig 39 Direktstudierende im Studiengang Rehabilitationspsychologie immatrikuliert werden. Im Frühjahr 2001 erfolgte der Umzug in die Osterburger Straße 25 – Haus 2, dem heutigen Campusstandort. 2008 konnte das Haus 3 bezogen werden, um die Kapazitäten der dringend benötigten Lehrräume auszugleichen. Seit 2010 verfügt der Campus über eine eigene Mensa und ein Jahr später konnte das Haus 1 mit der neuen Hochschulbibliothek und einer Aula bezogen werden.

Alles in allem ist der Hochschulstandort Hansestadt Stendal eine junge und dynamische Erfolgsgeschichte der Hochschule Magdeburg-Stendal, auf die alle Beteiligten zu Recht gemeinsam stolz sein können.

www.hs-magdeburg.de

Stammtisch „Holz“ zu Gast bei Familie von Engelbrechten in Vollenschier

25 Teilnehmer waren der Einladung des Projektbüros der Bioenergie-Region Altmark nach Vollenschier zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch über Produktion und Verwertung von Hackschnitzeln gefolgt. Gastgeber Hans-Georg von Engelbrechten, Landwirt und Pionier im Bereich schnellwachsende Baumarten, führte die Gruppe auf ein zwei Hektar großes Areal mit Pappeln.

Im Frühling werden die Pappeln geerntet und treiben jedes Jahr rund fünf Meter von Neuem aus. Dieses „Mutterquartier“ dient ausschließlich der Heranzucht von Stecklingen für weitere KUP-Pflanzungen. Daneben befinden sich Testflächen für verschiedene Umtriebszeiten und Pflanzdichten.

Hans-Georg von Engelbrechten und die Teilnehmer des Stammtisches bei der Besichtigung der Pappelanbaufläche



Drei Projekte werden aus dem Regionalbudget 2012 gefördert

Bereits im Frühjahr 2012 kam die erfreuliche Nachricht aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Die Altmark erhält als eine der fünf Planungsregionen in Sachsen-Anhalt auch 2012 eine Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Regionalbudget).

Hierbei verfügt jede Region über 300.000 €. Die Antragsteller – Landkreise und Regionale Planungsgemeinschaften – reichen zunächst ihre Projektideen beim Regionalverein Altmark e. V. ein. Dieser berät und entscheidet über die Projekte, die dann im Herbst bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und dem Wirtschaftsministerium eingereicht werden können.

In diesem Jahr konnten drei Projekte eingereicht werden. Der Forschungs- und Entwicklungsatlas (F+E-Atlas) Altmark soll die genutzten sowie die benötigten F+E-Leistungen in den altmärkischen Unternehmen ermitteln und die Möglichkeiten zur stärkeren Nutzung von F+E beim Ausbau der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region darstellen. Das Projekt wird vom Altmarkkreis Salzwedel getragen. Ein weiteres Projekt des Altmarkkreises ist das Projekt „Erlebnis Grünes Band in der Altmark – Grenzerfahrungen zwischen Elbe und Drömling“. Hierbei soll der ehemalige Grenzstreifen weiter erlebbar gemacht werden.

Der Landkreis Stendal fungiert als Träger des 3. Projektes „Altmark App“. Hierbei soll ein einheitlicher Zugang für Smartphones und Tablet-Computer zu kulturellen und touristischen Informationsangeboten der Altmark erstellt werden.

Die Altmark entwickelt Strategien für den Klimawandel

Im Rahmen des Projektes CC-LandStraD (die Abkürzung steht für Climate Change – Land Use Strategies Deutschland) stehen die Wechselwirkungen zwischen Landnutzung und Klimawandel sowie die Entwicklung von Strategien für ein nachhaltiges Landnutzungsmanagement in Deutschland auf der Agenda.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und endet nach vierjähriger Laufzeit voraussichtlich im Oktober 2015. Die Altmark ist eine von zwei Modellregionen in diesem bundesweiten Forschungsprojekt.

In Deutschland wird die Fläche intensiv genutzt. Verschiedene und oft konkurrierende Ansprüche müssen erfüllt werden. Dazu gehört die Produktion von Nahrungsmitteln, Energie und Holz oder die Bereitstellung von Flächen für Wohnen, Verkehr und Erholung. Zusätzlich sollen Landnutzer durch die Verringerung von Treibhausgasen zum Klimaschutz beitragen. An dieser Stelle setzt das Forschungsprojekt CC-LandStraD an. Im Rahmen des Projektes wird die Landnutzung in ganz Deutschland bis 2030 untersucht.

Zuletzt haben drei halbtägige Workshops auf Einladung des Teilprojektes „Regionaler Beteiligungsprozess“ in der Region stattgefunden. Inhaltlich stand die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus über 40 Experteninterviews auf der Tagesordnung, die 2011 in der Region geführt wurden. Hierbei lieferten die Teilnehmer wichtige Ergänzungen zu den gesammelten Informationen. In der zweiten Hälfte des nächsten Jahres stehen weitere Workshops auf dem Programm.

Pfiffige und innovative Ideen für die Bioenergie in der Altmark gesucht

Der Regionalverein Altmark e. V. rief zum 2. Ideenwettbewerb im Rahmen des Projektes Bioenergie-Region Altmark auf. Im Fokus: Ideen für innovative Biomasseprojekte. Vom 01. bis 30. November 2012 hatten Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen und Initiativen aus der Altmark und der Partnerregion Magdeburg die Möglichkeit, Ideen in Form einer Projektskizze einzureichen. Insgesamt steht ein Finanzvolumen in Höhe von 90.000 € zur Verfügung.

Eine Holzhackschnitzelheizung mit Nahwärmenetz für die Kommune, Brachflächen zum Anbau von KUP, Anpflanzung von Energiepflanzen als Maisalternative, oder wäre ein Holzhof ein neues unternehmerisches Betätigungsfeld? Überlegungen zur regionalen Wertschöpfung, Klimaschutz, Effizienz der Stoffströme und Wissenstransfer als Modellregion? Konzepte für die Bereiche Energieholzproduktion, Biomassehöfe, Biomasse Logistik, Waldrestholz, Wärmekonzepte oder für die Öffentlichkeits-/Bildungsarbeit?

Mit einer kurzen Projektskizze hierzu konnten sich all jene bewerben, die ihre Ideen schon immer mal realisieren wollten, aber wozu ihnen bisher die nötigen Mittel für eine Studie, Machbarkeitsanalyse oder für die Öffentlichkeitsarbeit fehlten. Investitionen in (bauliche) Anlagen können allerdings nicht aus dem Projektbudget gefördert werden.



18. – 27. Januar 2013

Internationale Grüne Woche

Die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau findet in Berlin statt.

23./24. Januar 2013

6. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Veranstaltet vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

24. – 26. Januar 2013

Industriemesse in Freiburg

Die Altmark präsentiert sich auf der Freiburger Industriemesse.

01. Februar 2013

Altmark-Macher

Die Altmark-Macher laden zum Unternehmerfrühstück ein.

28. Februar – 01. März 2013

2. Regionale Projektwerkstatt Nord/Ost in Schwerin

Im Rahmen des Aktionsprogramms Regionale Daseinsvorsorge findet in Schwerin die 2. Regionale Projektwerkstatt Nord/Ost statt.

08. – 12. April 2013

Hannover-Messe

Die Hannover Messe 2013 präsentiert Weltneuheiten und Innovationen.

Altmärkische Dörfer erfolgreich beim Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Die Dörfer Streutz (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) und Tylsen aus dem Altmarkkreis Salzwedel werden als Sieger im Landeswettbewerb das Land Sachsen-Anhalt bei dem im nächsten Jahr stattfindenden Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, den das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz seit vielen Jahren mit großem Erfolg durchführt, vertreten sein.

Neben der Plakette in Gold erhielten beide Sieger als besondere Auszeichnung vom Landwirtschafts- und Umweltminister Dr. Hermann Onko Aeikens beim „2. Tag des ländlichen Raums“ in Querfurt einen Scheck über 50.000 € Fördermittel, d. h., sie können ein zusätzliches investives Vorhaben durch Fördermittel des Landes unterstützt bekommen.

Die Gemeinde Tylsen wurde von der Kommission ausgewählt, weil der Ort durch das kreative Miteinan-

der seiner Einwohner geprägt ist, die sehr vielfältige kulturelle Initiativen zeigten. Hervorgehoben wurde besonders die Rolle des Heimat- und Kulturvereins mit dem Gemeinschaftshaus „Alter Kuhstall“, der mit viel Engagement saniert und ausgebaut wurde und in dem Workshops, Ausstellungen u. a. m. stattfinden.

Neben den Siegern wurden weitere 15 Gemeinden/ Dörfer für ihre umfangreichen Initiativen im sozialen und kulturellen Bereich, bei der Bau- und Grüngestaltung oder der wirtschaftlichen Entwicklung geehrt. Der Ortsteil Garz der Hansestadt Havelberg im Landkreis Stendal wurde mit der Plakette in Silber sowie mit einem Sonderpreis für das Engagement bei der Erhaltung und Umnutzung alter Bausubstanz geehrt. Zudem erhielt das Dorf Hohengrieben aus dem Altmarkkreis Salzwedel die Plakette in Bronze.

www.dorfwettbewerb.bund.de

Lokale Aktionsgruppen LEADER



Die Zusammenarbeit geht weiter!

Nach der Bewilligung des gebietsübergreifenden Projektes „Grenzloser Drömling“ trafen sich beide Lokalen Aktionsgruppen „Isenhagener Land“ und „Rund um den Drömling“ Anfang Oktober im Grenzmuseum in Böckwitz zur Auftaktveranstaltung. Ziel war die Abstimmung der weiteren Zusammenarbeit und der Inhalte der Informationsbroschüre über das Grenzgebiet. Die ersten Entwürfe für die Broschüre wurden vorgestellt und diskutiert. Es wurde vereinbart, dass sich die beiden Aktionsgruppen Anfang November wieder zusammensetzen, um die Broschüre im Detail zu besprechen. Es geht um die Inhalte und vor allem darum, welche Sehenswürdigkeiten aus der Region vorgestellt werden. Ziel ist es, das Projekt Anfang 2013 abzuschließen. Dieser Zeitplan wird eingehalten und die Akteure gehen davon aus, dass im März nächsten Jahres die ersten Hefte für die Grenzregion werben. Damit wird das Vorhaben auch in die überregionalen Aktivitäten zum „Grünen Band“ eingebunden.

www.vgem-kloetze.de

Die LAG zieht positive Bilanz für 2012

Die LAG „Im Gebiet zwischen Elbe und Havel“ kann auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Mit der Prioritätenliste 2012 wurden durch die LAG 13 Vorhaben beschlossen, 12 davon erhielten einen Zuwendungsbescheid. Damit hat die LAG einen Bewilligungsstand im Landesmaßstab von 82 % erreicht. Im zurückliegenden Förderzeitraum seit 2007 wurden im Gebiet der LAG 31 Vorhaben mit einem Investitionsvolumen von 5.065 T€ und einem Fördervolumen von 2.466 T€ bewilligt. Diese Erfolgsstrategie gilt es 2013 fortzusetzen. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für das kommende Förderjahr auf vollen Touren. 14 Projektträger haben sich bisher bei der LAG um die Förderung aus der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER beworben. Die Bewertung und Einordnung der Projekte in die Prioritätenliste 2013 erfolgte auf der Mitgliederversammlung am 15.11.2012. Nun ist es an den Projektträgern, bewilligungsreife Anträge fristgerecht zum 01.03.2013 einzureichen, dann kann das ALFF die Zuwendungsbescheide erteilen.

www.leader-elbe-havel.de

IMPRESSUM

Altmark Aktuell Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark
Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.eu
Redaktion: Stefanie Michaelis | E-Mail: stefanie.michaelis@rpg-altmark.de
Fotos: Sparkasse Altmark West, Regionale Planungsgemeinschaft Altmark, IHK Magdeburg, Gerhard Faller-Walzer
Gestaltung & Realisation: Altmarkdesign Werbeagentur, Hansestadt Osterburg, www.altmarkdesign.de
Der **Nachdruck** ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

